

PARITÄTISCHER RUNDBRIEF

DER PARITÄTISCHE
BERLIN



4. Quartal 2021

Der soziale Kiez Hilfe, Beratung, Freizeitangebote

Seite 8

Mitgliederversammlung

Rückblick und Ausblick

Seite 10

#berlinbessermachen

Positionen für die künftige Politik

Seite 86

Fördermittel

Antragstermine für 2022

Unterstützung und Spaß bei den Freiwilligentagen: Im Kreativhaus wurde die Klangoase erneuert
Foto: Nadine Wittek

Gemeinsame Sache – Berliner Freiwilligentage

Rückblick auf das vielfältige Engagement in allen Kiezen der Stadt vom 10. bis 19. September 2021

Initiiert wird die Gemeinsame Sache – Berliner Freiwilligentage vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin und dem Tagesspiegel, unterstützt durch viele Partner. Auch dieses Jahr haben Berlinerinnen und Berliner wieder angepackt und mitgewirkt: beim Bauen von Hochbeeten bauen, Errichten von Nistkästen, Diskutieren mit Politikerinnen und Politikern über den Kiez, Befreien der Flussufer und Parks vom Müll und

vielmehr. An rund 350 Mitmachaktionen beteiligten sich viele Berliner Initiativen, Vereine, Verbände, Unternehmen, Politik und Verwaltung.

Für dieses Engagement möchten wir uns herzlich bei Ihnen allen bedanken! Gemeinsam haben wir wieder ein starkes Zeichen für das freiwillige Engagement und den solidarischen Zusammenhalt in Berlin gesetzt. ■

Eine tatkräftige Woche mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Bereits das dritte Jahr in Folge wurden Mitarbeitende der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) freigestellt, um sich an einem Aktionstag zu beteiligen, mehr als 50 Personen unterstützten bei fünf Aktionen. Koordiniert wurden diese aufseiten der Senatsverwaltung von Juliane Eichhorst, Ansprechpartnerin im Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement. Sie rührte im Vorfeld mit unermüdlichem Ehrgeiz die Werbetrommel für die Gemeinsame Sache und machte die Aktionstage zu einem besonderen Ereignis für die Mitarbeitenden. Unterstützt wurde sie von Anna Veit, Mitarbeiterin im Team der Öffentlichkeitsarbeit bei FiPP e.V., die mit planerischem Einsatz und der Kooperation mit den verschiedenen Häusern diese Tage zu einem runden Erlebnis machte.

Die Aktionswoche mit der SenIAS begann am Montag in Marzahn-Hellersdorf in der Kinder- und Jugendfreizeitanlage Kompass: Im Garten wurde ein Fundament in Form eines großen U ausgehoben und mit Muttererde befüllt. Mit Schubkarre, Hacke und vielen Spaten ausgestattet, wurde der Boden bezwungen. Im nächsten Frühjahr sollen dort Weiden gepflanzt und miteinander verflochten werden, eine Weidenhütte soll entstehen. Alle Anwesenden waren sich einig: Zur Anpflanzung der Weiden möchten Sie wieder tatkräftig und gut gelaunt vorbeikommen.

Am Dienstag ging es nach Kreuzberg in die Hasenheide. Dort wird auf einem 1600 Quadratmeter großen Grundstück ein Gemeinschaftsgarten entstehen. In Kooperation mit den Parkwächtern hatte GoNature, ein Projekt für Natur- und Artenschutz von GoVolunteer e.V., dazu aufgerufen, einen Lebensturm zu bauen. Ein Lebensturm ist ein aus verschiedenen Naturmaterialien geschichteter Turm, der einer Vielzahl an Tieren Unterschlupf bietet: Insekten und Vögeln, Amphibien sowie kleinen Säugetieren.

Direkt am Historischen Hafen auf der Fischerinsel in Mitte befindet sich das Kreativhaus. Es öffnete am Mittwoch seine



Im Kreativhaus wurde die Klangoase erneuert

Foto: Nadine Wittek

Türen für alle Freiwilligen und lud zu einer Vielzahl an Arbeitsaufträgen im Garten ein: Eine Holzwerkstatt wurde mit Lasur überzogen, ein neuer Schuppen zusammengebaut, eine Holzumrahmung für den Sandkasten gesägt, die Klangoase erneuert und es wurde gegärtnert. Für alle Gruppen gab es genug zu tun und zum Abschied eine Stärkung.

In der Oderberger Straße in Pankow lädt strassenfeger e.V. jeden Donnerstag zu leckeren Speisen und sozialer Beratung für wohnungs- und obdachlose Menschen beim Sozialbrunch ein. Es wurden ebenfalls Kleidung, Hygieneartikel, Rucksäcke, Trinkflaschen, Fahrkarten und Schlafsäcke ausgegeben. Die Aktion war gut besucht, das Wetter lud zum Verweilen ein, auch Staatssekretär Tietze kam vorbei und führte Gespräche.

Den Abschluss der Aktionstage mit SenIAS bildete der Besuch im Kiez Zentrum Villa Lützow in Mitte, einem sozial-kulturellen Zentrum mit zwölf Projekten im Haus. Um das Rondell im Garten wurden auf bereits gegossene Fundamente

Sitzgelegenheiten aus Europaletten installiert, alles nach fachkundiger Anleitung von Herrn Borchardt, der den interkulturellen Garten betreut. Auf eine abschließende Lasur der Bänke folgten eine stärkende Mahlzeit und nette Abschiedsworte der Beteiligten. Bei einem kleinen Feuer klang die Aktionswoche aus.

Nach einer Woche gemeinsamen Anpackens, mit stets guter Laune und voller Tatendrang steht fest: Es macht Spaß, mit anzupacken, Neues wurde ausprobiert und gelernt, und wir alle haben ganz nebenbei einen Einblick in andere Häuser und Projekte bekommen. Auch lernten sich Projektgruppen untereinander ein wenig kennen. Die Erfahrungen, die wir gemacht haben, nehmen wir ins nächste Jahr mit und geben diese weiter. Allen, die dabei waren, sei hier gedankt.

Nicht nur den freiwilligen Helfern der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gehört unser Lob, in der ganzen Stadt wurde fleißig geplant, gebaut, geräumt, gesäubert. Auf den nächsten Seiten gibt es noch viele weitere Aktionsbeispiele.

Niklas Alt, Bezirksbeauftragter für Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg / Freiwilliges Engagement, Nadine Wittek, Verwaltung; beide bei der Geschäftsstelle Bezirke



Im Kiez Zentrum Villa Lützow entstanden Sitze aus Europaletten

Foto: Nadine Wittek

Gemeinsam geht's leichter – Verschönerungsaktion im Bürgerzentrum Neukölln



Unsere Vorstandsvorsitzende Barbara John mit Pinsel am Werk

Foto: Holger Groß

Mehr Farbe braucht das Land – und erst recht die Säulen im Atrium des Bürgerzentrums Neukölln. Auch die Hochbeete müssen nach dem Sommer mit einer neuen Lasur versehen werden. Schließlich haben die wunderbaren Tomaten, der Salat und der leckere Kohl aus dem Gärtnerprojekt auf dem Dachgarten ein angemessenes Zuhause verdient. Es gab einiges zu tun bei der Verschönerungsaktion im Bürgerzentrum Neukölln, mit den vielen fleißigen Händen ging das ruckzuck und machte großen Spaß. Auch unsere Vorstandsvorsitzende Barbara John ließ es sich nicht nehmen, dabei selbst den Pinsel zu schwingen. Natürlich war auch Zeit für Gespräche bei einer kleinen Stärkung. ■

Kreuzberger Frauencafé mit eritreischer Kaffeezeremonie

Durch den großen Garten des Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. hallte Musik, köstliche traditionelle Speisen wurden genossen und der Duft von frisch geröstetem Kaffee lag in der Luft. Bei solchen Rahmenbedingungen ließ der Nachbarschaftsdialog nicht lang auf sich warten. Das eritreische Frauencafé und das Projekt »dabei.sein-Patenschaften« luden anlässlich der Gemeinsamen Sache – Berliner Freiwilligentage zur Begegnung und zum interkulturellen Austausch ein. Höhepunkt war die Kaffeezeremonie, bei der Nachbarinnen und Nachbarn einen Teil eritreischer Kultur kennenlernten und sich nebenbei mit den Freiwilligen über ihr Engagement austauschten. ■



Eritreische Kaffeezeremonie

Foto: Niklas Alt